

Traditionswettkampf Überarbeitung 2024

Richtlinien

Angetreten wird mit Tragkraftspritze.

Jede Wettkampfgruppe muss mit einer Stärke von 1:8 antreten. Es dürfen nur Geräte und Ausrüstungsgegenstände verwendet werden, die der gültigen Feuerwehr-Norm entsprechen. Die Druckschläuche sind als Rollschläuche zu verwenden. Der B-Schlauch muss 20 m und die C- Schläuche 15 m lang sein.

Der Verteiler muss mit Niederschraubventilen sein.

Die für den Melder notwendige Handlampe kann durch eine Attrappe aus z.B. Holz ersetzt werden.

Der Saugkorb und die Leinen dürfen beliebig an der Längsseite der letzten Saugleitung aufgebaut werden.

Der Ausrichter hat dafür zu sorgen, dass die Platzbedingungen für alle Gruppen gleichbleibend sind (fester Untergrund, kein Matsch auf der Kuppelbahn/Aufnahmeplatz usw.)

Jeder Teilnehmer muss die vorgeschriebenen persönlichen Ausrüstungsgegenstände tragen:

- Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
- Einsatzanzug (Erleichterung je nach Wetter)
- Feuerweherschutzhandschuhe nach DIN EN 388
- Sicherheitsgurt/alte Ausführung Hakengurt (muss Ordnungsgemäß getragen werden)
- Feuerwehrstiefel nach DIN EN 15090:2012 bzw. ehemals DIN EN 345

Übungsverlauf:

Als Einsatzübung wird der Einsatz ohne Bereitstellung mit C-Rohren vorgenommen.

Wasserentnahmestelle: Offenes Gewässer. Als Einsatzziel dienen 3 aufgestellte Kanister hinter der Ziellinie (siehe Aufbauplan)

An Löschleitungen sind zu verlegen:

- 1 Länge B-Schlauch 20 m
- 3x2 Längen C-Schlauch 15 m
- 1 Reserveschlauch C- Schlauch 15 m

Die Tragkraftspritze und die vier Saugschläuche werden an dem vorgesehenen Platz abgelegt (siehe Aufbauplan). Der Motor der Tragkraftspritze kann laufen und die Blinddeckel der Anschlüsse dürfen demontiert sein.

Die Zeitnahme beginnt mit dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1. Rohr auf den linken Eimer vor“ und endet mit der Bodenberührung des letzten Kanisters.

Wichtig für alle drei Trupps:

- Die Ziellinie darf nicht übertreten werden
- Die Kanister dürfen vom Truppmann auf dem Weg nach vorne heruntergespritzt werden, jedoch muss deutlich sichtbar sein das auch der Truppführer sich auf dem Weg nach vorne befindet
- Jeder Trupp muss beim Herunterspritzen des Kanisters beide Schlauchhalter Eisen auf Eisen im Breitgurt eingehakt haben
- Entwässern der Schläuche nach der Übung neben dem Platz!

Aufgaben und Abläufe der einzelnen Trupps:

Gruppenführer (trägt keinen Breitgurt)

„Wettkampfgruppe – Stillgestanden!“

- Richt euch
- Augen geradeaus
- Zur Meldung an den Wettkampfleiter die Augen links (oder Rechts)

Nach der Ausführung dieser Befehle wendet sich der GF zum Wettkampfleiter, grüßt und meldet: Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr “XYZ” zur Einsatzübung angetreten. Nach Erteilung des Einsatzauftrages wiederholt der GF den Auftrag, wendet sich zur Gruppe und kommandiert:

- Augen geradeaus, rührt euch
- Einsatzübung mit 3 C-Rohren
- Angriffsziel die Eimerlinie
- Wasserentnahmestelle offenes Gewässer
- Erforderlich 4 Längen Saugschlauch
- Verteiler eine B-Schlauch Länge vom Gerät
- Melder legt B-Leitung und Verteiler
- Jeder Trupp legt seine Leitung selbst

Dann nimmt der GF die Grundstellung ein, die Gruppe folgt ihm bei dem Wort:

„Angriffstrupp – Erstes Rohr auf den linken Eimer vor!“

Hinweis: die Zeitnahme beginnt nach dem „vor!“ vom Gruppenführer, jedoch auch bei der ersten Bewegung in der Gruppe (Frühstart)

Nachdem die Saugleitung zu Wasser gebracht wurde, gibt der GF die Befehle für Wasser- und Schlauchtrupp

- „Wassertrupp zweites Rohr auf den rechten Eimer vor!“
- „Schlauchtrupp drittes Rohr auf den mittleren Eimer vor!“

Nach dem Abspritzen des letzten Kanisters hat der GF dem Maschinisten „Wasser halt!“ zu melden.

Sofern der Wettkampfleiter nichts anderes anordnet, kommt vom GF der Befehl: „Abbauen!“

Maschinist (trägt keinen Breitgurt)

Nach dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1.Rohr auf den linken Eimer vor“, ergreift der MA den Saugkorb, die Ventil- und Halteleine und legt diese am Ende der Saugleitung ab.

Hinweis: der Maschinist darf die Leinenbeutel nur ablegen aber nicht korrigieren. Keine weiteren Vorbereitungshandlungen!

Der Saugkorb darf auch vom WTF entgegengenommen werden (nicht werfen!). Dann begibt sich der MA zur TS, koppelt den B-Schlauch vom Melder an. Den vom ME erhaltenen Zuruf mit Handzeichen: „Wasser marsch“ hat der MA durch Handzeichen oder „Verstanden!“ zu bestätigen. Das Niederschraubventil muss bis dahin beidseitig geschlossen bleiben!

Angehoben werden darf die Leitung jedoch schon vorher (keine Berührung mit der TS).

Bei dem Ruf des WTF „Saugleitung hoch zu Wasser!“ wird die Saugleitung an die TS angekuppelt.

Ist die Saugleitung angekuppelt, ruft der Maschinist „Fertig!“ (Kupplung darf danach nicht mehr gedreht werden!)

Melder (trägt keinen Breitgurt)

Nach dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1. Rohr auf den linken Eimer vor“ rollt der Melder die B-Leitung von der TS zur Ziellinie. Nach dem Ankuppeln und Absetzen des Verteilers gibt er dem Maschinisten den Befehl „Wasser marsch!“ (Handzeichen freigestellt).

Er hat den Verteiler auf Befehl der Truppführer zu öffnen und gibt vorher „Verstanden Zeichen“ durch Heben der Hand (rufen auch möglich). Die Ventile des Verteilers sind vor dem Einsatz geschlossen!

Angriffstrupp

Nach dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1.Rohr auf den linken Eimer vor“, rüstet sich der AT mit C-Strahlrohr, 2 C-Rollschläuchen, Reserveschlauch und Schlauchhaltern aus. Der AT legt die 1. C-Leitung aus. Die C-Leitung wird vom Verteiler zur Ziellinie auf den linken Eimer ausgelegt. Der Reserveschlauch muss mindestens bis zum Verteiler gebracht werden, darf aber auch mit nach vorne genommen werden.

Hinweis: der Reserveschlauch muss im Bereich zwischen Verteiler und Ziellinie liegen!

Der ATF koppelt beide Schläuche zusammen. Hat der ATM das Strahlrohr angekuppelt, gibt er dem ATF „Fertig!“ oder ein Handzeichen (Arm heben).

Der ATF gibt dann den Befehl zum Melder „1.Rohr Wasser marsch!“

Wassertrupp

Nach dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1.Rohr auf den linken Eimer vor“ werden die Saugschläuche vom WT und ST getragen und ausgelegt. (Saugschläuche müssen angehoben werden!)

Der WTF koppelt den Saugkorb an. Der WT koppelt und der ST gibt Hilfestellung. Die rückwärtskuppelnden Truppmänner müssen keine Kehrtwendung machen und gehen mit

den übrigen Männern zwei Schritt vor oder Rückwärts, alle vier treten über den Saugschlauch und heben diesen zum Kuppeln an (keine Bodenberührung).

Ist die Leitung fertig gekuppelt, werden Halte- und Ventilleine vom WT angelegt.

(WTF macht den Mastwurf, WTM die Halbschläge)

Der ST hebt dabei die Leitung an. Der WT befestigt die Halteleine durch einen Mastwurf (alte und neue Variante möglich) und je einen Halbschlag vor der 1. Und 2. Kupplung der Saugleitung (in der zweiten Hälfte vom Saugschlauch). Sie muss straff sein (durchhängen max. DIN A4 Blatt hochkant).

Die Ventilleine kann im Bereich vom Saugkorb nach der Befestigung durch den WT liegen bleiben aber darf nicht eingebunden werden.

Danach gibt der WTF den Befehl: „Saugleitung hoch, zu Wasser!“. Die Saugleitung wird dann zu Wasser gebracht. Der Maschinist befestigt die Halteleine an einem festen Punkt an der TS. Nach dem Ankuppeln der Saugleitung an die TS ruft der Maschinist „Fertig“ (darf die Kupplung danach nicht mehr drehen).

Danach rüstet sich der WT mit zwei C-Rollschläuchen und Schlauchhaltern aus. Der WT legt die zweite C-Leitung aus. Die C-Leitung wird vom Verteiler zur Ziellinie auf den rechten Eimer ausgelegt. Der WTF kuppelt beide Schläuche zusammen. Hat der WTM das Strahlrohr angekuppelt, gibt er dem WTF „Fertig!“ oder ein Handzeichen (Arm heben).

Der WTF gibt dann den Befehl zum Melder „2. Rohr Wasser marsch!“

Hinweis: das kuppeln der Saugleitung auf dem Boden mit dem anschließenden hochwerfen ist nicht erlaubt!

Schlauchtrupp

Nach dem Befehl des GF „Angriffstrupp 1.Rohr auf den linken Eimer vor“, legt der ST die Saugleitung und unterstützt den WT beim Kuppeln. (Saugleitungen dürfen vorher nicht ineinandergesteckt werden)

Danach rüstet sich der ST mit zwei C-Rollschläuchen und Schlauchhaltern aus. Der ST legt die dritte C-Leitung aus. Die C-Leitung wird vom Verteiler zur Ziellinie auf den mittleren Eimer ausgelegt. Der STF kuppelt beide Schläuche zusammen. Hat der STM das Strahlrohr angekuppelt, gibt er dem STF „Fertig!“ oder ein Handzeichen (Arm heben).

Der STF gibt dann den Befehl zum Melder „3. Rohr Wasser marsch!“













Abstand der Ziellinie zu den
Kanistern mindestens 5 Meter - bei
Gegenwind kann der Abstand
angepasst werden

Ziellinie